

Ängu i dr Nacht

Mt 1, 19-21, Liedtext zu 'Fasch d Wiehnachtsgschicht'

Tempo: 80 bpm

Akkordfolge (je 1 Takt): d / d / a / a / g / g / b / A

Strophe 1

Die letschte Farbe vom Tag brönne mir i de Ouge
Wärde dunku u verschwinde langsam
Wärde verschlückt vo däm Horizont, wo erbarmiglos, gnadelos
Aus ufsugt u nie gnue überchunnt vo däm wo ni bi
Allei u no so vii meh bi dir
D Wält geit under, d Wält geit under

Strophe 2

Ewegi Bärg blüete ires Läbe us
I dere Fluot vo Schätte überem Land
Im Verklinge vo dr Symphonie erstrahlt d Liebesgöttin
Häll und klar, wunderbar, unberührt vo dr Dunkuheit
Wo mir ds Läbe zutritt, irgendwo am Himmu, unerreich
U we ds Licht um mi verheit
Bi ni nume no die Hülle, wo dr Nachtwind mit sich tritt

Strophe 3

D Biuder über mir tanze im Kreis
Zu re Melodie, wo ni nume cha erahne
Zärtlech leit sich Siuberliecht über mini Seel,
Geborgeheit i dere Nacht, wo mir so vii fählt
U so vii Gheimnis, u so vii Schönheit, u so vii Fiinheit
Ewigkeit, wo dür mi düre geit
U mi heilt u befreit u liisli zue mer seit:
Da isch e Ängu i dr Nacht